

## Region

## Die Gewählten

## Kantonsräte aus dem Bezirk Meilen



**Nina Fehr Düsel**  
SVP (bisher)  
Küsnacht

**Hans-Peter Amrein**  
SVP (bisher)  
Forch/Küsnacht



**Domenik Ledergerber**  
SVP (bisher)  
Herrliberg

**Esther Meier**  
SP (bisher)  
Zollikerberg



**Hanspeter Göldi**  
SP (bisher)  
Meilen

**Beatrix Frey-Eigenmann**  
FDP (bisher)  
Meilen



**Peter Vollenweider**  
FDP (bisher)  
Stäfa

**Christian Schucan**  
FDP (bisher)  
Uetikon



**Thomas Wirth**  
GLP (bisher)  
Hombrechtikon

**Claudia Hollenstein**  
GLP (neu)  
Üriikon



**Thomas Forrer**  
Grüne (bisher)  
Erlenbach

**Lorenz Schmid**  
CVP (bisher)  
Männedorf

# Die grüne Welle schwapppt in den Bezirk Meilen

**Wahlen** Die Goldküste wählt traditionell bürgerlich – doch dieses Mal auch deutlich grüner. GLP und Grüne legten zu und gehen als Gewinnerinnen aus den Wahlen hervor.

**Michel Wenzler**

SVP und FDP bleiben zwar mit je drei Sitzen die stärksten Kräfte im Bezirk Meilen, doch als eigentliche Sieger gehen auch am rechten Zürichseeufer die Grünliberalen und die Grünen hervor. Während die Bürgerlichen Einbussen hinnehmen mussten (siehe Artikel unten), gewann die GLP verglichen mit den Wahlen vor vier Jahren 5,7 Prozentpunkte. Sie kommt auf einen Wähleranteil von 13,3 Prozent und erhält als viertstärkste Partei im Bezirk Meilen einen zweiten Sitz: Hinter dem Hombrechtiker Thomas Wirth (bisher) ist neu die Ürikerin Claudia Hollenstein gewählt.

Auch die Grünen haben zugelegt: 4,2 Prozentpunkte holten sie mehr als 2015. Ihr Wähleranteil beträgt 9,2 Prozent. Trotz dieses Erfolgs bleibt es bei einem Sitz, den der Bisherige Thomas Forrer (Erlenbach) verteidigt hat.

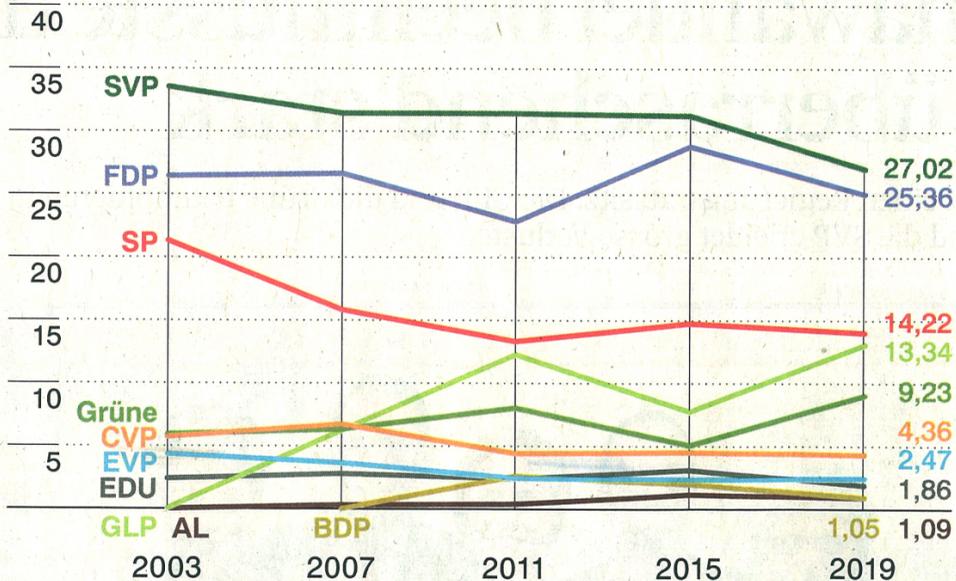
## Dank FDP und Galladé

Die Freude bei den beiden Parteien ist gross. «Ich fühle mich fast so, als wäre ich selber gewählt worden», sagt Thomas Rilke, Co-Präsident der GLP des Bezirks Meilen. «Dass gleich beide grünen Parteien so erfolgreich abgeschnitten haben, ist genial.» Besonders freut ihn der zweite GLP-Sitz, der an die Stäfner Gemeinderätin Claudia Hollenstein geht. «Das ist der Lohn für ihre Arbeit, sie ist seit vielen Jahren eine Stütze im Bezirk.»

Den Erfolg der GLP erklärt sich Rilke mit der Besorgnis der Bevölkerung über den Klimawandel. Er nennt zudem zwei konkrete Ereignisse, die seiner Meinung nach seiner Partei zu-

## Resultate im Wahlkreis Bezirk Meilen

in Prozent



Grafik: ak, ada/Quelle: red

sätzlich geholfen haben: den Übertritt von SP-Politikerin Chantal Galladé zu den Grünliberalen sowie den Versuch der FDP, sich kurz vor den Wahlen als ökologische Partei zu positionieren. «Das hat ihr schlicht niemand abgenommen.»

## Erfolg in Hombrechtikon

Auch die Grünen sehen sich bestätigt. «Es ist das Resultat unserer konsequenten Politik. Die Wählerinnen und Wähler haben das honoriert», sagt Präsident Thomas Forrer. Dass die Grüne Partei so viel dazugewinnen

würde, hätte er sich aber trotzdem nicht erträumt. «Unsere Erwartungen wurden übertroffen.»

Das Wahlergebnis zeige, dass die Grünen auch im Bezirk Meilen eine Basis hätten, sagt der Parteipräsident weiter. So hätten alle Kandidaten auf den vorderen Listenplätzen viele Stimmen geholt und nicht nur wie in vergangenen Wahlen der Kandidat oder die Kandidatin auf dem ersten Listenplatz. Besonders freut sich Forrer über das Ergebnis in Hombrechtikon, wo sich die Stimmenzahl dank dem Engagement der Jungen Grünen mehr als verdop-

pelt habe. «Wir haben dort eine sehr aktive Gruppe.»

## SP und CVP stabil

Die übrigen Parteien, die für den Bezirk Meilen einen Vertreter im Kantonsrat stellen, verzeichnen verglichen mit den Wahlen vor vier Jahren keine grossen Veränderungen. Die CVP erzielte einen Wähleranteil von 4,4 Prozent (-0,1 Prozentpunkte) und schickt erneut Lorenz Schmid ins Zürcher Parlament, dessen Sitz lange gefährdet schien.

Die SP erreichte einen Wähleranteil von 14,2 Prozent, das ist

«Ich fühle mich fast so, als wäre ich selber gewählt worden.»

**Thomas Rilke**  
Co-Präsident Grünliberale

ein halber Prozentpunkt weniger als das letzte Mal. Das sei zwar schade, sagt SP-Präsident Rafael Mörgeli, aber wichtiger sei, dass die Partei mit Esther Meier (Zollikerberg) und Hanspeter Göldi (Meilen) ihre beiden Sitze verteidigt habe. «Das zeigt, dass wir hier gut verankert sind.» Mörgeli selbst belegte den dritten Listenplatz – er verlor weniger als 100 Stimmen auf Göldi. Besonders freue ihn, dass er in seiner Wohngemeinde Stäfa die meisten Stimmen von allen Kandidaten geholt habe. «Das gibt mir Mut, weiterzumachen.»